

## Offener Brief: “Situation Schülerbeförderung / eingeschränkter Fahrplan ESWE- Verkehr”

Wiesbaden, 15.09.2022

**Sehr geehrter Herr Kowol,**

wir wenden uns nun an Sie als Stadtrat, Verkehrsdezernenten und Aufsichtsratsvorsitzenden der ESWE-Verkehr. Unsere Korrespondenz zum eingeschränkten Fahrplan mit Herrn Jan Görnemann war in unseren Augen leider sehr unbefriedigend - hier sehen wir keinen Handlungsspielraum mehr.

In unserer Mail an die ESWE-Verkehr waren Sie in Kopie - wir hatten am 7.9.2022 im Namen der Wiesbadener Eltern auf die unhaltbaren Zustände hingewiesen und um Abhilfe gebeten.

Wir hatten bemängelt, dass hier sehenden Auges in ein Chaos hineingeschlittert wurde und angeboten, gerne für einen Austausch und ein Gespräch bereitzustehen.

Ferner haben wir die Punkte ‘Elterntaxi’, Verkehrswende und die Bezahlung der Schülertickets, die nun nicht in Gänze wahrgenommen werden können, thematisiert.

Unser Appell war :”Bitte stocken Sie die Schülerbeförderung mit Bussen auf (ggf. Mieten von externen Fahrer\*innen oder Reaktivieren von Rentner\*innen) - zumindest zwischen 7-8 und 13-14 Uhr und sichern Sie zuverlässig die Schülerfahrten im gesamten Stadtgebiet.

Generell sollten Ansprechpartner und/oder eine Hotline für die Eltern zur Verfügung stehen.”

Auch wir erhalten täglich Mails von Eltern, die sich beschweren oder besorgt sind - hier möchten wir gerne adäquat antworten, das sind wir ihnen schuldig.

Die Antwort die wir von Herrn Görnemann erhalten haben, lautete wie folgt in Auszügen (und liegt Ihnen auch vor):

*“ ...wir verstehen Ihren Unmut und versichern Ihnen, täglich neu abgewogen, alle Ressourcen umfänglich einzusetzen. Mehr geht aber derzeit nicht.*

*Wir sind dazu mit allen Schulen, Schulträgern etc. in Wiesbaden sowie in den angrenzenden relevanten Gemeinden in engem Austausch. (...)*

*Haben Sie bitte Verständnis, dass in dieser jetzigen heißen Phase, wir weder zeitlich noch inhaltlich Potential zum vertieften Austausch mit ehrenamtlichen Vertretern sehen, so sehr wir Ihr Begehren nachvollziehen können.*

*Wir bitten und raten allen Kundinnen und Kunden, somit auch allen Eltern, sich derzeit vorab über*

*<https://www.rmv.de> online zu informieren.*

*Die mobile RMV-App bietet u.a. unter dem Menüpunkt „Umgebungskarte“ und der Kartenoption „Livemap“ die Echtzeitverortung jedes einzelnen Busses an. Probieren Sie es aus!*

*Begleiten Sie uns bitte kritisch, geben Sie gern konstruktive Hinweise, diese werden alle gelesen und möglichst aufgenommen.*

*Meine persönliche Bitte:*

*Begrüßen Sie beim Einsteigen unsere Busfahrerinnen und Busfahrer oder sagen Sie diesen in dieser angespannten Zeit auch einfach mal danke.”*

Diese Antwort ist für uns völlig unzureichend und nicht konstruktiv.

Gleichermaßen ist sie abwertend - wir sind keine ehrenamtlichen Vertreter, wir sind der Stadtelternbeirat- ein Gremium, das nach dem Schulgesetz gewählt wird, wir sind die gewählte Interessenvertretung der Eltern von allen minderjährigen Schülerinnen und Schülern in Wiesbaden.

Uns auf Online-Apps hinzuweisen ist in dem Zusammenhang mit dem jetzigen Zustand nicht zielführend. Zum einen ist völlig unklar, ob alle Kinder die Möglichkeit haben, die Dienste zu nutzen - zum anderen bringt es wenig, wenn ich weiß, wo sich ein Bus befindet, wenn er dann an meiner Haltestelle vorbeifährt.

Und den Fahrer\*innen guten Tag zu wünschen gehört zum Anstand dazu - immer!

Das hat mit den aktuellen unhaltbaren Zuständen überhaupt nichts zu tun.

Wäre das Betriebsklima bei der ESWE-Verkehr so freundlich und wertschätzend, wie hier gewünscht, hätten nicht 58 Fahrer\*innen auf eigenen Wunsch den Betrieb verlassen.

**Der Stadtschülerrat, der Stadelternbeirat und die SV bitten Sie um zielführende Antworten im**

Zusammenhang mit den folgenden Themen:

#### **Situation Fahrer\*innen und Fahrplan**

- Die sofortige Aufstockung des Personals muss unbedingt forciert werden, gleichzeitig ist es unabdingbar, dass weiteren Ausfällen vermieden werden müssen
- Wann kehren wir zum regulären Fahrplan zurück?

#### **Erstattung Tickets**

- Schülertickets werden von Stadt und Eltern bezahlt: Wie sieht die Entschädigung aus, da die Leistung de facto nicht erfüllt ist?

#### **Zustand in den Bussen und an den Haltestellen**

- Die Busse sind völlig überfüllt: Die zulässige Personenzahl wird permanent überschritten!
- Ab welcher Personenzahl fährt der Bus an Haltestellen vorbei?
- Fahrer\*innen können nicht mehr reagieren und müssen Kinder an den Haltestellen zurücklassen, die wegen Überfüllung nicht mehr einsteigen können
- Warum werden auf stark frequentierten Strecken auf einmal kurze Busse eingesetzt? Hier müssen Gelenkbusse eingesetzt werden.
- Die Schulbusse, die laut ESWE - Verkehr fahren sollten, fallen auch teilweise aus- warum?

#### **Corona**

- Was ist mit den Corona-Schutzmaßnahmen? In völlig überfüllten Bussen können die Abstände keinesfalls eingehalten werden!

#### **Unterrichtsversäumnis**

- Kinder kommen zu spät zur Schule; Lehrer ggf. auch: Dies führt zu einer nicht unerheblichen Beeinträchtigungen des Unterrichtsgeschehens!

#### **Verkehrssituation**

- Eltern fahren ihre Kinder zur Schule: Was ist mit der angekündigten Verkehrswende in Wiesbaden?
- Wie entschärft man das Verkehrschaos vor den Schulen und den zunehmenden Verkehr in der Stadt?

#### **Informationsfluss**

- **Warum erhalten die Eltern die Info aus der Presse kurz vor dem ersten Schultag?** Wann und wie wurden die Schulen informiert? Kam der Zustand so plötzlich? Wie soll man hier noch planen können?

Die Frageliste könnte noch weiter fortgesetzt werden, aber die genannten sind die wichtigsten Punkte.

Der dringlichste von allen ist: **Wann kehren wir zum regulären Fahrplan zurück?**

Alle gutgemeinten Worte und Hinweise auf Apps und Verstärkerfahrten ändern nichts an dem Zustand, dass aktuell viel zu wenige Fahrten durchgeführt werden.

Dass der jetzige Zustand überhaupt erreicht werden kann, war für die meisten von uns weder vorstellbar noch absehbar.

Wenn ein Bus nur 10 Minuten zu spät kommt, wirbt die ESWE- Verkehr (über den RMV) mit der Garantie, einen Teil des Fahrpreises erstattet zu bekommen. Kommt ein Bus wochenlang jedoch überhaupt nicht, passiert nichts! Herr Görmemann hat nicht einmal den Kontakt zu den Elternvertretern (wie uns) gesucht- immerhin fahren tausende Wiesbadener Kinder morgens mit den Bussen zur Schule und mittags zurück.

Die Schüler\*innen sind mal wieder die Leidtragenden- irgendwie werden sie schon zur Schule und zurück kommen...

Nach den letzten 2,5 Jahren wehren wir uns dagegen- man kann und darf nicht alles auf dem Rücken der Schüler- und der Lehrerschaft austragen!

**Wir fordern Sie nun dringlichst auf, schnellstens zielführende Maßnahmen zu ergreifen und die Schülerbeförderung, die den Kindern zusteht, wieder adäquat zu gewährleisten.**

Allein die Schulbusse einzusetzen, langt hier nicht- das dürfte von Anfang an bekannt gewesen sein.

Gerade Sie als Vertreter der Grünen sollten doch Interesse haben, den Individualverkehr in Wiesbaden zu minimieren.

Das, was jetzt gerade durch das Fehlen von Bussen passiert, ist das genaue Gegenteil davon!

Herr Görnemann schrieb, die ESWE-Verkehr sei "*mit allen Schulen, Schulträgern etc. in Wiesbaden sowie in den angrenzenden relevanten Gemeinden in engem Austausch.*"

Tatsächlich weiß man darüber beim städtischen Schulamt wenig, auch in den Schulen hat man andere Vorstellungen von einem 'engen Austausch'.

**Herr Kowol, tun Sie etwas gegen diesen 'Ausnahmestand' und ermöglichen Sie unseren Kindern wieder den sicheren Schulweg, den sie kennen und gewohnt sind und der ihnen zusteht. Jetzt!**

Mit freundlichen Grüßen,

Isabel Buchberger  
1. Vorsitzende  
**Stadtelternbeirat Wiesbaden**



Mita Hollingshaus  
Stadtschulsprecherin  
der Landeshauptstadt Wiesbaden



STADTSCHÜLER\*INNENRAT  
WIESBADEN

